

ZBB 2007, 304

InsO §§ 49, 110, 129 Abs. 1, § 140 Abs. 1; BGB § 1123 Abs. 1

Zur Gläubigerbenachteiligung bei Verrechnung von Forderungen des Grundschuldgläubigers mit vom Schuldner abgetretenen Mieten

BGH, Urt. v. 09.11.2006 – IX ZR 133/05 (OLG Hamm), ZIP 2007, 35 = NJW-RR 2007, 626 = WM 2007, 129 = ZfIR 2007, 465 = EWiR 2007, 83 (Neußner)

Amtliche Leitsätze:

1. Der Grundschuldgläubiger erwirbt mit dem Grundpfandrecht ein Absonderungsrecht auch an den mithaltenden Miet- und Pachtzinsforderungen.
2. Verrechnet der Grundschuldgläubiger, dem der Schuldner die Mietzinsforderungen abgetreten hat, bis zur Insolvenzeröffnung eingehende Mietzahlungen mit einer Forderung gegen den Schuldner, so werden die Gläubiger hierdurch nicht benachteiligt, wenn der Grundschuldgläubiger das Absonderungsrecht zuvor unanfechtbar erworben hat.